



Die Ministerin

Ministerium für Schule und Bildung NRW, 40190 Düsseldorf

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Schule und Bildung
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn Florian Braun MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/3277

A15

15. November 2024

Seite 1 von 3

Aktenzeichen:

113-01.11.01-000006-2024-
0006994

bei Antwort bitte angeben

Dorothee Feller

Auskunft erteilt:

Herr Schmidt

Telefon 0211 5867-3315

Telefax 0211 5867-3220

david.schmidt@msb.nrw.de

Bericht zum Thema „Wie steht es um die Personalversorgung an den Schulen in NRW“

Bitte der Fraktion der SPD um einen schriftlichen Bericht für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 20. November 2024

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

beigefügt übersende ich den Bericht zum Thema „Wie steht es um die Personalversorgung an den Schulen in NRW“ für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 20. November 2024.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diesen den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Bildung vorab zur Information zuleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen


Dorothee Feller

Anschrift:

Völklinger Straße 49

40221 Düsseldorf

Telefon 0211 5867-40

Telefax 0211 5867-3220

poststelle@msb.nrw.de

www.schulministerium.nrw

Postanschrift:

Ministerium für

Schule und Bildung NRW

40190 Düsseldorf

**Bericht des Ministeriums für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

„Wie steht es um die Personalversorgung an den Schulen in NRW“

**Bitte der Fraktion der SPD um einen schriftlichen Bericht der
Landesregierung zur Sitzung des Ausschusses für Schule und
Bildung am 20. November 2024**

Die Sicherstellung der Unterrichtsversorgung und die Entlastung der Lehrkräfte sind Prioritäten der Landesregierung. Die mit dem Handlungskonzept und dessen Fortschreibung ergriffenen Maßnahmen zeigen Wirkung. Die Summe der in der vorliegenden Berichtsbitte genannten Zahl von 7.100 setzt sich aus einem Aufwuchs der Personalausstattung um rund 5.600 Stellen und rund 1.500 Alltagshelferinnen und Alltagshelfern zusammen.

Veränderungen in der Personalausstattung konnten vor Juni 2024 nicht nach Professionen differenziert werden, da das Schulinformations- und Planungssystem entsprechende Auswertungsmöglichkeiten nicht vorgesehen hatte. Inzwischen ist diese Auswertungsmöglichkeit auf Landesebene verfügbar, so dass ab dem Messpunkt 3. Juni 2024 Veränderungen in der Personalausstattung nach Professionsgruppen differenziert ermittelt werden können. Dies ist jedoch nicht rückwirkend für Veränderungen möglich, die sich vor dem 3. Juni 2024 ergeben haben.

Die im Umfang von 5.600 Stellen erhöhte Personalausstattung ist eine Differenz zwischen dem Stand zum 1. Dezember 2022 und zum 3. Juni 2024. Zwischen diesen Messpunkten haben sich vielschichtige personelle Veränderungen in den Schulen ergeben: beispielsweise Berufsaustritte, Neueinstellungen, Veränderungen des Beschäftigungsumfangs sowie Eintritte in die und Rückkehr aus der Elternzeit. Festzustellen ist aber, dass sich die Personalausstattung im Saldo um 5.600 Stellen erhöht hat.

Daher kann auch künftig lediglich ermittelt werden, welche Differenz sich zwischen zwei Messpunkten in der Personalausstattung insgesamt zeigt, und darüber hinaus, welche Entwicklung sich seit dem 3. Juni 2024 nach Professionen ergibt.

Die landesweite Personalausstattung wird planmäßig zum 2. Dezember 2024 ermittelt und veröffentlicht. Dann wird auch die Entwicklung seit dem 3. Juni 2024 differenziert nach Professionen dargestellt.

Für die unbefristeten Einstellungen in den Schuldienst ist hingegen eine Differenzierung möglich. Die Zahl der unbefristeten Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst im Zeitraum von Dezember 2022 bis einschließlich Juli 2024 differenziert nach Professionsgruppen kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

**Unbefristete Neueinstellungen in den öffentlichen
Schuldienst von Dezember 2022 bis Juli 2024**

Lehrkräfte	8.872
Seiteneinsteiger	1.165
Sozialpädagogen / Multiprof. Teams	1.786
Fachlehrer/Werkstattlehrer	168
Sonstige	4

Quelle: LEA

In Summe ist es somit zu 11.995 Neueinstellungen in den öffentlichen Schuldienst zwischen Dezember 2022 und Juli 2024 gekommen. Die Zahl der Unterrichtsstunden, die durch diese Einstellungen zusätzlich generiert werden, kann nicht berechnet werden. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte vorbehaltlich eines vorliegenden persönlichen Ermäßigungsgrundes oder zu erbringender nichtunterrichtlicher Tätigkeiten im Umfang ihrer schulformspezifischen Pflichtstundenzahl Unterricht erteilen.